



Das Haus der Hunde

Sechs eigene Hunde, zehn zur Vermittlung und drei Wuffels in Pension – in Rita Brands Wohnung ist jedes Eckchen prall gefüllt mit Leben

Sattmatten ist ein Dörfchen im Elsass. Hier lebt Rita Brand, erste Vorsitzende der Neuen Tierhilfe e.V. Kaum drücke ich auf den Klingelkopf, ertönt von drinnen ein ziemlich geräuschvolles Bellen. Einige Sekunden später öffnet mir Rita Brand die Tür, schüttelt meine Hand und sagt: „Die tun nichts!“ Noch bevor ich weiß, was genau das bedeuten soll, werde ich von den Ereignissen im wahrsten Sinne des Wortes überrannt. Und zwar in Form einer beeindruckenden Hundmeute.

Zur Begrüßung werde ich beschnuppert, angestupst, es wird an mir hochgesprungen – das alles begleitet von einem freudigen Bellen. Ich mag Hunde unheimlich gerne und auch die großen sind mir sympathisch. Doch als ein gestandener Rottweiler mich kumpelhaft anrempelt und leicht in den Arm zwickt, wird mir doch etwas mulmig. Völlig zu Unrecht, wie ich später erfahre. Aiko, so heißt der verschmuste Rottweillerüde, ist hier die Katzenmami. Ja, im Ernst! Kommen Katzenbabs ins Haus, dann werden sie von Aiko mütterlich betreut. Zur Belohnung gibt's einen Schluck aus dem Katzenfläschchen.

„Der sitzt später auf Ihrem Schoß“, sagt Frau Brand. Kann nicht sein, denke ich. Doch tatsächlich, als wir, sein Frauchen und ich, uns später sitzenderweise unterhalten – so gut das eben geht, wenn 18 Hunde um einen herumlaufen, bellen, schnüffeln, gestreichelt werden wollen – kommt Aiko und platziert sein Vorderteil auf meinem Schoß.

Rita Brand ist seit rund 18 Jahren im Tierschutz. Seit zwei Jahren mietet sie dieses Haus, das praktisch ein Tierheim ist. „Man kann auch schon mit ganz wenig unwahrscheinlich viel machen“ – davon ist sie überzeugt und das hat sie auch in die Tat umgesetzt. Vor gut einem Jahr hat sie die Neue Tierhilfe e.V. gegründet. Da der Verein kein eigenes Tierheim hat, werden die Tiere in den privaten Haushalten der Mitglieder untergebracht. Obwohl das gar nicht so geplant war! Der Verein woll-



Außen ein normales Reihenhaus – innen ein liebevolles Heim für herrenlose Tiere. Links: Rottweiler Aiko hängt an der Flasche

Katzen sind auch einst abgegeben worden, aber von ihnen hat sie sich nicht trennen können. Und: „Wer einmal den Namen Brand trägt, wird nie mehr hergegeben!“

Wovon sie das alles bezahlt? Von Spenden – und fast ihr gesamtes Einkommen fließt ins Futter und die medizinische Versorgung der Tiere. Das Geld, das der Verein für die Vermittlung eines Tieres ver-

anschlagent, ist ein Minusgeschäft. Hierbei werden noch nicht einmal die Arztkosten gedeckt.

Frau Brands Tag beginnt etwa um vier Uhr morgens und endet gegen ein Uhr nachts. Zeit für mehr als drei bis vier Stunden Schlaf ist da nicht. Schließlich müssen die Tiere versorgt und Geld verdient werden. Frau Brand arbeitet nicht nur in einem Kaufhaus, sie unterhält außerdem eine Hundepension und eine Erziehungshilfe für Hunde. Und das Telefon klingelt am Tag bis zu 25-mal. Die Anrufer wollen sich Tiere ansehen, abgeben, eine Tierquälerei anzeigen, ihr Tier in die Hundeerziehung oder in die Pension bringen. An Urlaub ist nicht zu denken. Wer soll sich um die Tiere kümmern? Ist Frau Brand nicht

te die Tiere eigentlich von Haushalt zu Haushalt vermitteln, schon um ihnen das oft triste Auffangbecken „Tierheim“ zu ersparen. Doch das hat organisatorisch nicht funktioniert. Rita Brand grinst übers ganze Gesicht: „Also ist mein Haushalt zum Tierheim geworden!“

Ganz offensichtlich gefällt ihr das – genauso wie ihren Mitbewohnern.

Zurzeit sind so viele Hunde im Haus, dass für die zur Vermittlung stehenden Katzen kein Platz mehr ist. Sie sind zu einem anderen Mitglied des Vereins umgezogen. Frau Brands eigene Katzen – 14 an der Zahl – sind natürlich da. Ihre eigenen Hunde und

Rita Brand – glücklich über ihre vierbeinigen Mitmieter

**Charli**

Er ist ein etwa zweijähriger Pinschermischling und wurde einfach ausgesetzt. Wochenlang ist er herumgeirrt und bestand nur noch aus Haut und Knochen. Ihn zu beschreiben fällt Rita Brand nicht schwer: „Schmusen, fressen, spazieren gehen“ – und man hat den glücklichsten, süßesten Hund, den man sich nur vorstellen kann.

**Doro**

Ist etwa ein Jahr alt, war ein Straßenhund in Rom. Besucher haben sie mit ins Elsass gebracht. Die Hündin versteht sich wunderbar mit anderen Hunden, mag Katzen und Kinder. Der zukünftige Besitzer sollte viel Geduld mitbringen, denn anfänglich ist sie etwas scheu. Außerdem sollte er gut zu Fuß sein, denn Doro braucht sehr viel Bewegung.

**Medi**

Medi ist eine etwa ein Jahr alte, sehr ängstliche Hündin. Medi hat solche Angst vor Händen, dass man davon ausgehen kann,

dass sie von ihrem früheren Besitzer geschlagen wurde. Ihr zukünftiges Herrchen sollte unheimlich viel Geduld mitbringen, so dass Medi sich an ihn gewöhnen und selbst entscheiden kann, wann sie auf ihn zugehen möchte. Sie versteht sich mit anderen Hunden, mag Katzen und Kinder.

**Balko**

Ist ein etwa einjähriger Golden Retriever-Mischling. Und platzt geradezu vor Temperament. Er ist etwas handscheu. Aber auch verschmust. Balko mag Kinder und Katzen und ist auch im Umgang mit Hündinnen unproblematisch. Der zukünftige Besitzer sollte sehr nachsichtig sein, da der junge Hund viel Schabernack im Kopf hat.

**Marzian**

Ist ein etwa vier Monate alter Berner Sennenhund-Mischling. Sein zukünftiges Herrchen oder Frauchen muss mit viel Geduld gesegnet sein: Man sieht es ihm zwar nicht an, aber vor diesem Schalk ist nichts sicher – er budelt für sein Leben gerne. Marzian braucht eben eine gute Erziehung und vor allem ein Herrchen/Frauchen, das mit ihm spielt. Marzian ist eine wahre Frohnatur, er versteht sich blen-

dend mit anderen Hunden, Katzen und Kindern. Sein Besitzer sollte den ganzen Tag zu Hause sein und ein wachsames Auge auf den kleinen Wildfang haben.

**Olivia + Spice**

Zwei supersüße Zwergpinscher-Chihuahua-Mischlingswelpen. Sie wurden in einer Mülltonne (!) gefunden und sind mittlerweile etwa drei Monate alt.

**Milly + Kevin**

Auch diese beiden Süßen sind wahrscheinlich Geschwister und etwa vier Monate alt. Die Rasse lässt sich nicht genau bestimmen, doch aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich um Pudel-Dackel-Mischlinge.

Hier erfahren Sie mehr über die zu vermittelnden Hunde:

Rita Brand,
Tel: 0033/3/88860891

Das geplante Tierheim ist unserer Meinung nach eine geniale Sache, die man unterstützen sollte. Wenn Sie der gleichen Meinung sind, dann helfen Sie mit einer Spende mit, dass es schnellstmöglich Wirklichkeit wird:

Neue Tierhilfe e.V., 76437 Rastatt-Plittersdorf, Sparkasse Baden-Baden, Konto Nr. 4080073, BLZ: 66250030

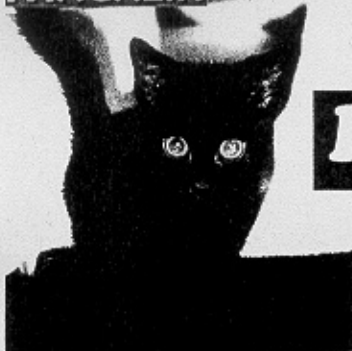
da, dann lassen die Hunde niemanden ins Haus, selbst Freunden, die öfter mal zu Besuch kommen, bleibt der Zugang verwehrt. Das nächste große Projekt des Vereins ist ein eigenes Tierheim. Aber nicht irgendein Tierheim. Dort sollen die Tiere, genau wie hier in Stättmatten im Rudel leben. Die Räume des Heims sollen keine sterilen Beton-, sondern richtige Wohnzimmer sein, eingerichtet wie daheim. Später kommt eine Familie vorbei, wegen der süßen Zwergpinscher-Chihuahua-Mischlingswelpen. Sie sind ganz begeistert von den Kleinen.

„Da können wir ja gleich eins mitnehmen“, meinen sie. Doch weit gefehlt, die Welpen sind noch nicht alt genug. Außerdem wird vor jeder Abgabe das zukünftige Zuhause der Tiere besichtigt. Der zukünftige Besitzer ist verpflichtet, das Tier zu behalten, und es, wenn überhaupt, wieder an den Verein abzugeben. „Die Tiere haben alle schon ihr Schicksal hinter sich“, sagt Rita Brand, „da muss man ihnen nicht noch mehr zumuten“.

Wir suchen ein neues Zuhause

**Aika**

Die etwa sieben Jahre alte Boxermischlingshündin ist abgegeben worden, weil ihr Frauchen verstorben ist. Die Hündin ist total verschmust und ruhig. Sie versteht sich mit Kindern, Katzen und Rüden. Es wäre schön, wenn ihr Herrchen viel Zeit für sie hätte, denn die Hündin braucht viel Zuwendung.

**Kleiner Wildfang**

Der süße Kater ist ein wahres Energiebündel. Er ist jetzt etwa vier Monate alt und sehr lebhaft. Aber gleichzeitig ist er total verschmust und besteht auf viel Zuwendung. Freigang wäre bei so viel Temperament gar nicht schlecht – nicht, dass sich der Kleine zu Hause noch langweilt!

**Die Katzenlady**

Mona ist mit etwa zwei Jahren eine ausgewachsene Katzendame. Sie wurde mit ihren drei Jungen abgegeben. Die drei Kleinen haben ein Zuhause gefunden, nur Mona wartet noch sehnsüchtig auf ein neues Heim. Ihr Mensch sollte Geduld mitbringen, da Mona anfangs etwas scheu ist. Doch hat sie sich erstmal eingelebt, verwandelt sie sich in eine verschmuste und verspielte Katze.

**Sanftes Katzenmädchen**

Dieses wunderschön getigerte Katzenmädchen ist jetzt etwa ein halbes Jahr alt. Sie ist eine total verschmuste, zärtliche und etwas zurückhaltende Katze. Aufgrund dieses sanften Gemüts würde sie sich wahrscheinlich auch in der Wohnung sehr wohl fühlen.

18 MEINE KATZE

Neue Tierhilfe e.V.:**Katzeneltern gesucht**

Die Neue Tierhilfe e.V. existiert seit gut einem Jahr. Das Besondere daran? Die Mitglieder nehmen abgegebene und ausgesetzte Tiere bei sich zu Hause auf

Auf dem Boden im Wohnzimmer tummeln sich drei Katzenbabys. Zwei davon sind richtig frech und machen sich gleich über die Schnallen an meinen Schuhen sowie die Bänder meiner Kameratasche her. Der kleine schwarze Kater bleibt etwas schüchtern im Hintergrund und beobachtet das alles erst einmal. Rosemarie Kratzer nimmt die kleine Schwarze mit dem weißen Kinn hoch und sagt: „Immer wenn eine Katze ein neues Zuhause findet, frage ich mich:

**Hansdampf in allen Gassen**

Zwergel ist eine mittlerweile etwa vier Monate alte Katze. Wie sie zu dem Namen kommt? Sie ist etwas kleinwüchsig. Auf dem Foto ist sie rund zehn Wochen alt, gleicht von der Größe her jedoch eher einer Katze von sechs Wochen. Zwergel ist sehr aktiv und besitzt ein unbändiges Temperament. Die Katze hat einen kleinen Schönheitsfehler: Eine Pupille ist größer als die andere – das schränkt ihre Sehfähigkeit und Lebensfreude jedoch nicht ein.

**Die Glückskatze**

Diese schöne Schildpatt-Katze ist etwa ein Jahr alt. Sie ist sehr ver-

spielt und verschmüst und sollte wegen ihres Temperaments, aber auch wegen ihrer stattlichen Größe und ihres muskulösen Körperbaus Freilauf oder wenigstens Balkon oder Terrasse haben. Was wird aus Dir?“ Fast so, als wenn sie eins ihrer Kinder gehen lassen müsste! Doch als Mitglied der Neuen Tierhilfe ist sie für die Katzen nur eine Zwischenstation. Sie pflegt sie, lässt sie vom Tierarzt checken, impfen und wenn möglich kastrieren, gibt ihnen Futter und Zuwendung. Da der Verein kein eigenes Tierheim hat, nehmen Mitglieder, wie Rosemarie Kratzer, Tiere bei sich auf, bis sich Adoptiveltern finden. Dann heißt es wieder Abschied nehmen...

spielt und verschmüst und sollte wegen ihres Temperaments, aber auch wegen ihrer stattlichen Größe und ihres muskulösen Körperbaus Freilauf oder wenigstens Balkon oder Terrasse haben.

**Der Frechdachs**

Diese supersüße Katze ist inzwischen etwa drei Monate alt, ausgesprochen aktiv und abenteuerlustig. Alles Neue muss sofort von ihr erkundet werden. Schmusen und Spielen stehen auf der Liste ihrer Lieblingsbeschäftigungen ganz weit oben.

**Kleiner stolzer Kater**

Sie täuschen sich nicht, dieser Minitiger faucht gerade die auf ihn gerichtete Kamera an. Der Kater ist jetzt etwa vier Monate alt. Er ist anfänglich etwas scheu. Sobald das Eis jedoch gebrochen ist, wird er zu einem total zutraulichen Schatz.

**Der Rabauke**

Der weiße Kater hat einen unermüdlichen Tatendrang. Er ist jetzt etwa ein halbes Jahr alt und hat leider ein Handicap: Er ist taub. Das ist jedoch halb so schlimm – Katzen kommen auch ohne Gehör gut zurecht. Am besten wäre er jedoch in der Wohnung aufgehoben. Der Besitzer sollte viel Zeit für den Kater haben, da er zuwendungsbedürftig ist.

Die Katzen leben bei: Rosemarie Kratzer, Feldstraße 6, 76532 Baden-Baden, Tel. 07221/54538

Wenn Sie Fragen zu der neuen Tierhilfe haben, dann können Sie sich an Rita Brand, die neue Vorsitzende des Vereins, wenden. Tel. 0039-399 86 03 21. Der Verein hat ein ganz besonderes Projekt: den Bau eines eigenen, ganz besonderen Tierheims. Die die einzelnen Räume für die Katzen und Hunde sollen hier nicht Betonzellen gleichen, sondern menschlichen Wohnzimmern. Und dafür braucht der Verein dringend Spenden: Neue Tierhilfe e.V., 76437 Rastatt-Pflattersdorf, Sparkasse Baden-Baden, Konto-Nr. 4080073, BLZ: 66250030